

Der oberste Gerichtshof wurde angerufen, die Rechte der Redefreiheit in Bezug auf Emails zu „Climate Gates“ wieder herzustellen

Das Competitive Enterprise Institute (CEI) möchte eine Entscheidung eines untergeordneten Gerichts rückgängig machen, die es dem Klimaforscher Dr. Michael Mann von der Penn State University ermöglichte, die Redefreiheit über [vor allem seine] Klimaforschungen einzuschränken.

„Die Entscheidung des Berufungsgerichts DC in der Rechtssache CEI gegen Dr. Michael Mann gefährdet nicht nur die Ausübung der Meinungsfreiheit, sondern auch den wissenschaftlichen Widerspruch und die Möglichkeit einer soliden politischen Debatte über Angelegenheiten von großer Bedeutung“, sagte CEI-Generalanwalt Sam Kazman in seiner Erklärung.

CEI hat seine [Petition](#) am Donnerstag eingereicht. *National Review* (NR) [eine konservativ-libertäre politische Zeitschrift in den USA] hat ebenfalls eine Petition am Obersten Gericht eingereicht.

[\(RELATED: Meteorologist Fact-Checks Ocasio-Cortez On Climate Change\)](#) [Zum Thema: Meteorologe prüft und antwortet auf die Aussage der demokratischen Repräsentantin Ocasio-Cortez [New Green Deal] zu „... diese Tornados sind Beweise für den Klimawandel“]

Das [untergeordnete] Berufungsgericht entschied mit einem Präzedenzfall, dass der Schutz der Redefreiheit nicht für *„Meinungsäußerungen zu öffentlichen Kontroversen wie der Debatte über die Klimawissenschaft“* gilt, argumentiert CEI in seiner Petition.

Dr. Mann reichte 2012 eine Klage gegen CEI, CEI-Adjunct Fellow Samburg [~ Honorar Professor], den konservativen Kolumnisten Mark Steyn und gegen National Review ein.

„Es ist eine Sache, sich auf Diskussionen über umstrittene Themen einzulassen“, schrieben Manns Anwälte in seiner 2012 [eingereichten Beschwerde](#) . *„Es ist etwas ganz anderes, zu versuchen, die [meine] konsequent validierte wissenschaftliche Forschung durch die professionelle und persönliche Verleumdung eines Nobelpreisträgers in Misskredit zu bringen“.*

In seiner ersten Klageschrift behauptete Dr. Mann fälschlicherweise, er und seine Kollegen seien mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden. Tatsächlich wurde Dr. Mann für seine Arbeit in den Klimawissenschaften [nicht mit dem Nobelpreis](#) ausgezeichnet.

CEI und National Review veröffentlichten Kommentare, in denen die Untersuchungen von Penn State zu [Dr. Manns berüchtigtem „Hockeyschläger“](#) -

[Diagramm](#) mit den soeben abgeschlossenen Ermittlungen gegen Jerry Sandusky verglichen wurden , einen ehemaligen stellvertretenden Fußballtrainer, der [wegen sexuellen Missbrauchs von Jungen verurteilt wurde](#) .

CEI gab zu, dass der Vergleich von Dr. Mann mit Sandusky „unangemessen“ war, aber der Think Tank widerrief seine Kritik an Manns zugrunde liegenden Nachforschungen und den Vorwürfen von Fehlverhalten aufgrund durchgesickelter „Climategate“ -E-Mails nicht. Die Kontroverse ergab sich aus der Veröffentlichung von gehackten E-Mails von Servern der University of East Anglia.

Viele Skeptiker der menschengemachten globalen Erwärmung sagten, dass die E-Mails von Wissenschaftlern, die an Klimaanalysen der Vereinten Nationen beteiligt waren, große Missstände zeigten.

Die E-Mails von Climategate enthüllten, „dass Manns berühmtes Hockeyschläger-Diagramm einen Trick verwendete, um den Rückgang der globalen Temperaturen zu verbergen“ und „dass Mann und seine Verbündeten die Untersuchung ihrer Forschungen, Daten und statistischen Methoden [durch andere Forscher] blockieren wollten“. schrieb CEI in seiner Petition.

Das DC Superior Court [Kammergericht] lehnte den Antrag des Beklagten auf Klageabweisung ab und [legte 2014 Berufung beim DC Court of Appeals](#) [Berufungsgericht]ein. Das Berufungsgericht entschied 2016 gegen CEI und Mitangeklagte, wies jedoch mehrere von Mann [erhobene](#) Klagen ab.

Eine Reihe von Organisationen und Wissenschaftlern reichten [Amicus-Schriftsätze](#) zur Unterstützung des CEI-Berufungsverfahrens ein, darunter die American Civil Liberties Union, die Washington Post und die Klimaforscherin Judith Curry.

„Wir hoffen, dass der Oberste Gerichtshof diesen Fall annehmen und den grundlegenden First Amendment Schutz der freien Rede bekräftigen wird“, sagte Kazman.

[Amendment I](#)

Garantiert die Rechte auf Redefreiheit, Pressefreiheit, Religionsfreiheit, friedliche Versammlungen und das Recht auf Antragstellung zum Regierungswechsel

Dr. Mann antwortete nicht auf die Bitte der Daily Caller News Foundation um einen Kommentar.

Gefunden auf The Daily Caller vom 24.05.2019

Übersetzt durch Andreas Demmig

<https://dailycaller.com/2019/05/24/supreme-court-climategate-emails/>

Über dieses Thema wurde bei Eike z.T. schon sehr engagiert diskutiert

[Hide the Decline-der Staatsanwalt und der Hockeystick Autor: Klimaforscher Dr. Michael Mann!](#)

[Klimawissenschaftler Michael Mann vergleicht seine persönliche Situation mit dem Holocaust](#)

Ergänzung, Aufmacher oben

„Eine Schande für den Berufsstand“

Die Wissenschaftler der Welt, in ihren eigenen Worten, über Michael E Mann, seinen Hockeyschläger und ihren Schaden für die Wissenschaft

Band I,

zusammengestellt und herausgegeben von Mark Steyn, mit Illustrationen von Josh

Michael Mann, Phil Jones und Stefan Rahmstorf sollten gesperrt werden ... weil die wissenschaftlichen Beurteilungen, an denen sie teilnehmen können, nicht mehr glaubwürdig sind.

Eduardo Zorita, Senior Scientist am Deutschen Institut für Küstenforschung

Erhältlich hier: <http://www.steynstore.com/product133.html>

[,Leugner‘, Lügen und Politik](#)

Anhörung des Wissenschaftskomitees des Weißen Hauses: Wo sich so genannte ‚Leugner‘ wie Wissenschaftler verhalten und der Verteidiger des Establishment-Konsens‘ ... Lügen verbreitet.

Nun, ich bin wieder gut nach Hause gekommen nach der Anhörung und hatte Muße, darüber nachzudenken, ebenso wie den Twitter- und Medien-Reaktionen der Anhörung zu folgen.

Berichterstattung in den Medien:

Hier folgt eine repräsentative Sammlung von Beispielen:

Mother Jones: Ein Wissenschaftler hat zwei Stunden lang im Kongress damit zugebracht, mit den größten Leugnern der globalen Erwärmung zu debattieren ([hier](#)).

Pacific Standard: Das Wissenschaftskomitee des Weißen Hauses missachtet die

Wissenschaft ([hier](#)).

Das völlig unkritische Interview der BBC mit Michael Mann ([hier](#)).

Scientific American: Wissenschaftskomitee des Weißen Hauses fordert die Alt-Science auf, die Politik zu bestimmen ([hier](#)).

Huffington Post: Kongressabgeordneter der Republikaner verwandelt das Wissenschaftskomitee in eine Plattform für seine eigenen Wissenschafts-Standpunkte ([hier](#)).

Eine relativ ausgewogene Zusammenfassung gibt es bei [EOS](#).

Minderheiten und Opfer

Viel Aufhebens wurde um die fehlende Ausgewogenheit unter den Zeugen gemacht, bei denen es sich um drei ‚Leugner‘ und ein den Konsens unterstützender ‚Establishment‘-Wissenschaftler handelte. Nun ja, falls wirklich jedermann dem Konsens und untereinander zustimmt, sehe ich nicht, warum man mehr als einen den Konsens vertretenden Wissenschaftler hören sollte.

Ironischerweise spielten die Demokraten dem einzigen Zeugen, den sie geladen hatten, in die Hände. Alle Mitglieder der Demokraten fütterten Mann mit Gefälligkeits-Fragen. Auch einige Republikaner stellten Mann Fragen. Mann hatte vermutlich mehr Redezeit als Christy, Pielke und ich selbst zusammen.

Aber obwohl Mann mit seinem behaupteten 97%-Konsens die Mehrheit repräsentiert, beanspruchte er immer noch den Opferstatus einer Minderheit. Aus dem Beitrag von Julie Kelly [[hier](#), auf Deutsch beim EIKE [hier](#), woraus auch die zitierten Passagen genommen sind]:

In seiner Aussage vor dem Wissenschaftskomitee des Weißen Hauses vor ein paar Tagen hat Michael Mann, einer der führenden Klimawissenschaftler der Welt, die Geschichte von Trofim Lysenko erzählt, einem Biologen in Diensten des stalinistischen Russland: Lysenko war russischer Agronom, und es wurde zur Lenin'schen Doktrin, seine Ansichten bzgl. Vererbung, welche total spinnert waren, vollständig in Übereinstimmung stünden mit den Wissenschaftlern der Welt. Unter Stalin wurden Wissenschaftler ins Gefängnis geworfen, wenn sie seinen Theorien zur Landwirtschaft nicht folgten. Und tatsächlich litt die russische Landwirtschaft, Wissenschaftler wurden eingesperrt, viele starben in ihren Zellen, und potentiell Millionen Menschen litten unter der katastrophalen Landwirtschaftspolitik auf der Grundlage dieser kruden Theorien.

Die Kernaussage in Manns Anekdote war, dass Wissenschaftler, die das herrschende Diktat der Regierung zu jedwedem wissenschaftlichen Thema in Frage stellen, dämonisiert und bestraft werden, während unschuldige Zuschauer leiden. Im Hier und Jetzt war dies anscheinend auf die Minderheit der Wissenschaftler gerichtet, die tapfer und mutig genug waren, das herrschende Dogma der Klimawissenschaft in Frage zu stellen. Schließlich sind es diese Leute, die durch höchste Funktionäre persönlich und beruflich attackiert wurden seitens ihrer Fachkollegen und welche sogar aus ihren akademischen Stellungen gedrängt wurden. Aber erstaunlicherweise redete Mann gar nicht von

diesen Wissenschaftlern: er redete von sich selbst! In seinem alternativen Universum seien er und andere Klimawissenschaftler die Märtyrer, unterdrückt und ruhig gestellt durch das Politbüro. Da spielt es keine Rolle, dass Mann – ein unkündbarer Professor an einer der Spitzen-Universitäten der Nation – seine Aussage begann mit der Aufzählung einer ungeheuren Liste von Auszeichnungen, die er gewonnen hatte, seiner Bücher und der wissenschaftlichen Organisationen, deren Leiter er war. Er wird von Medien und Umweltgruppen auf der ganzen Welt gefeiert, und dennoch verhielt er sich vor dem Kongress wie ein Kerl auf seinem Weg zum Gulag. Es braucht schon eine ganz besondere Sorte von Überheblichkeit, Juvenilität und Unehrllichkeit, um sich selbst als Opfer darzustellen, wenn man in Wirklichkeit der Täter ist.

Ich finde auch Manns Grübeleien zur Serengeti-Strategie ... ironisch. Aus seiner Aussage:

Ich warf den Terminus „Serengeti Strategie“ im Jahre 2012 auf in [übersetzt] „der Hockeyschläger und die Klimakriege“. Damit wollte ich beschreiben, wie spezielle Interessen der Industrie durch wissenschaftliche Ergebnisse bedroht waren – seien das nun Tabak und Lungenkrebs oder Verbrennung fossiler Treibstoffe und Klimawandel – und sie sich individuelle Wissenschaftler aussucht, die Angriffe in gleicher Weise wie Löwen in der Serengeti fahren, welche sich ein individuelles Zebra aus der Herde aussuchen. In der Herde liegt Stärke, aber Individuen sind viel verwundbarer. Kritiker der Wissenschaft werden sich daher oft einen einzelnen Wissenschaftler heraussuchen, den sie lächerlich machen und einschüchtern. Das vermutliche Ziel ist es, ein Beispiel zu geben für andere Wissenschaftler, die sich überlegen könnten, ihren Kopf hinzuhalten, indem sie an dem öffentlichen Diskurs über bestimmte Bereiche politisch relevanter Wissenschaft teilnehmen.

Mann ist ein Meister der Serengeti-Strategie, wie er in seiner schriftlichen Aussage in Bezug auf mich illustriert:

Bates Vorwürfe wurden auch auf dem Blog der Klimawissenschafts-Leugnerin Judith Curry veröffentlicht.

Darunter ist die Studie 28 unter Leitung von Zeke Hausfather vom „Berkeley Earth Project“ einem teilweise von den Koch Brothers finanzierten Projekt einschließlich 29 als eines der Mitglieder im Originalteam, nämlich Klimawandel-Kontrarian Judith Curry. Anmerkung von JC: Fußnote 29 ist die Schmierenkampagne bei [source watch](#) gegen mich).

Nun, das war ein Anfang ... in den Aufzeichnungen des Kongresses ‚Klimawissenschafts-Leugnerin‘ genannt zu werden.

Lügen, verdammte Lügen und noch mehr Lügen

Ich hatte immer gedacht, dass es Konsequenzen haben würde, während einer Anhörung des Kongresses zu lügen. Das denke ich nicht mehr. Mann verstrickte sich in viele eklatante Lügen während der Anhörung.

Diese hier ist wirklich klassisch: Mann nennt mich eine Lügnerin ([hier](#), ist auch in der Übersetzung beim EIKE verlinkt):

Mir wurde eine Reihe von Aussagen zugeordnet. Ich denke nicht, dass ich irgendjemanden einen Leugner genannt habe.

Dabei schreibt er in seiner schriftlichen Aussage:

Bates Vorwürfe wurden auch auf dem Blog der Klimawissenschafts-Leugnerin Judith Curry veröffentlicht.

Mann ‚leugnet‘ seine Verbindung zum Climate Accountability Institute ([hier](#)). Julie Kelly schreibt in ihrem Artikel [Links siehe oben, der Übersetzer]:

Es stellt sich heraus, dass Mann selbst ein Leugner ist. Auf Nachfrage leugnete Mann, mit dem Climate Accountability Institute CAI in Verbindung zu stehen, obwohl er auf dessen Website als Mitglied genannt wird. CAI ist eine der Agenturen, welche eine Verbrannte-Erde-Taktik gegen Klimaleugner fährt, wobei der Gesetzgeber gedrängt wird, das RICO-Statut anzuwenden, welches gegen Unternehmen fossiler Treibstoffe gerichtet ist. Auf die direkte Frage, ob er Beziehungen zum CAI habe, antwortete er „nein!“. (Anmerkung von JC: Mann listet diese Verbindung in seinem [Lebenslauf](#)).

Weitere zusätzliche ‚Schweinereien‘ listet James Delingpole [Links siehe oben].

Käufliche Motive

Die Aussagen Michael Manns spielen zur Melodie der bösen Ölonternehmen und der Koch Brothers, welche für die Klimaleugnung verantwortlich sind. Ich warte immer noch auf den großen Scheck (Mann zufolge habe ich den bereits erhalten).

Werfen wir einen Blick auf Manns käufliche Motive. Ein kleines *birdie* landete heute morgen in meiner Mailbox:

If you've saved your payment information with Apple Express, your donation will go through seamlessly.

[EXPRESS DONATE - \\$5](#) [EXPRESS DONATE - \\$15](#)
[EXPRESS DONATE - \\$100](#) [EXPRESS DONATE - \\$100](#)
[EXPRESS DONATE - \\$500](#) [DONATE ANOTHER AMOUNT](#)

Last week, Rep. Smith spoke to a convulse of climate deniers in Washington and mocked "so-called self-professed climate scientists." He even refused to acknowledge climate science – calling it "climate studies."

This is the kind of assault on science that I described in my book *The Meddling Effort*. For decades, the fossil fuel industry spent millions to discredit climate science and prop up politicians who advance this agenda. As Upton Sinclair once said, "It is difficult to get a man to understand something, when his salary depends on his not understanding it."

[Right now, the House Science Committee is full of members who choose not to understand climate science. Instead, they blame climate change on "diagnostic imbalance" and refer to Donald Trump as the "sole reliable source of truth."](#)

[When the climate deniers in Congress attack science, their constituents deserve to know the truth. Chip in, right now, to 514 Action's Under the Scope initiative to hold opponents of science accountable in their districts.](#)

Today, more Americans than ever before accept climate science. Yet we still have a House Science Committee run by a climate denier. With your help, we can begin to make science again.

Thanks for your support,
Dr. Michael Mann

[Skip to change Congress on](#)

514 Action is a nonprofit that was founded by members of the STEEM community, grassroots supporters and political activists. 514 Action is concerned that STEEM education in the United States is falling further and further behind the rest of the world, that our political leaders continue to deny scientific facts and that Congress fails to fund fundamental scientific research to solve our 21st century pressing environmental to solve the climate change and ocean problems the gas violence. [Learn if like to support 514 Action, you can donate here.](#)

X

----- Forwarded message -----
From: Dr. Michael Mann - info@314action.org
Date: Wed, Mar 29, 2017 at 1:34 PM
Subject: What I just told Congress
To: [REDACTED]



To: [REDACTED]

Fourteen years ago, I testified before the U.S. Senate that climate change is real and undeniably due to the activity of human beings.
Since 2003, I've been charged into court by climate deniers, food deniers, Congressional investigations, and even received death threats. None of that has changed the facts.
But today, when I appeared before the House Science Committee, I was waded with those rotundas - all of whom deny climate science or downplay its implications.
I defended science today, because our planet's future simply can't wait. That's why I've joined to advise 314 Action's Under the Scope Initiative to defeat the most climate deniers. Tell your dip to before the quarterly deadline to help bring science back to Congress?
If you've used your payment information with AcfBio Express, your donation will go through seamlessly.

[Hinweis des Übersetzers: Auch im Original waren diese Faksimiles nicht deutlicher.]

Die Absenzeit der E-Mail war nur wenige Augenblicke nach der Anhörung. Offensichtlich hat Michael Mann jetzt ein Political Action Committee (PAC) 314.action.

Ich kann mir vorstellen, dass mein Erhalt dieser E-Mail intensiv irgendjemandes Paranoia erwecken wird.

Red Teams

Nun muss ich meiner Befürchtung Ausdruck verleihen, dass unsere Schlüsselaussagen bei all dem Gezänk und dem Unsinn der Anhörung untergegangen sind.

Ich war sehr gerührt, als ich diesen Beitrag von Chelsea Harvey in der *Washington Post* sah [übersetzt]: [Diese Wissenschaftler wollen die Klimaforschung herausfordern. Der Kongress hört zu](#). In dem Artikel geht es grundsätzlich um die ‚Red Team‘-Strategie, über die ich mit Christy diskutiert habe. Es ist ein guter Artikel, und ich danke Chelsea Harvey dafür, dass sie ihn geschrieben hat.

Während der kommenden Monate werde ich wohl noch viel mehr dazu zusagen haben.

Gedanken von Judith Curry:

Nun, die Anhörung war reichlich bizarr. Ich glaube, dass niemand das daraus entnommen hat, was er wollte (anders als MM mit seinen PAC-Spenden). Ich hoffe, dass meine schriftliche Aussage einige Wissenschaftler zum Nachdenken bringt. Und es scheint möglich, dass der Gedanke mit den Red Teams ins Laufen kommt.

Einige Wissenschaftler des Establishments fordern Klimawissenschaftler auf, diese Anhörungen zu boykottieren. Nun, das wäre mit mir in Ordnung. Wissenschaftler, die sich nicht einer respektvollen Diskussion stellen wollen, sollten zu Hause bleiben und zu ihren Führern beten.

Hier folgt ein Ratschlag für Lamar Smith. Falls Sie eine weitere Anhörung zum Thema Klimawandel abhalten und die Demokraten Michael Mann vorladen, dann sagen Sie die Anhörung entweder ab oder laden Steve McIntyre und/oder Mark Steyn als Zeugen. Während der Anhörung kam mir immer wieder der Wunsch, Mark Steyn wäre anwesend. Wer könnte seine Leistung bei der Anhörung zuvor unter Ted Cruz vergessen ([hier](#))!

Link: <https://judithcurry.com/2017/03/31/deniers-lies-and-politics/>

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE

[Anhörung des Kongresses: Michael Mann vs. Wahrheit](#)

Mann pflegte oftmals zu behaupten, ein Nobelpreisgewinner zu sein – bis irgendwann [unbequemerweise darauf hinwies](#), dass er nichts weiter war als einer unter Hunderten Wissenschaftlern, die zu den IPCC-Zustandsberichten beigetragen hatten (das IPCC gewann 2007 den Nobelpreis).

In dieser Woche spielte der glatzköpfige Gauner wieder einmal seine alten Tricks und produzierte auf einer Klimaanhörung vor dem [Committee on Science, Space and Technology](#) des Weißen Hauses eine Reihe von Schwindeleien.

Angesichts dessen, wie streitsüchtig dieser lügnerische und schwafelnde Feigling sein kann – gegenwärtig steckt er in mindestens zwei Verleumdungsklagen: Eine gegen [Tim Ball](#), die andere gegen [Mark Steyn](#) – muss ich offensichtlich hier wohl sehr sorgfältig vorgehen.

Darum sage ich nur so zurückhaltend und höflich wie nur irgend möglich zu einem berühmten Professor der Atmosphärenwissenschaft an der Penn State University:

„Liar, liar. Your pants on fire.“

Und nun zu den Beweisen:

Schwindelei Nummer eins:

Mann sagte bei der Kongress-Anhörung, dass er keine Verbindung mit dem Climate Accountability Institute habe (eine der zahlreichen Ad-Hoc-Organisationen, die sich gebildet haben, um der Schikanierung von Klimaskeptikern eine gewisse wissenschaftliche Glaubwürdigkeit zu verleihen).

Und doch ist er seinem [Lebenslauf](#) zufolge Mitglied im Beratergremium dieses Instituts, und zwar bereits seit 2014.

Schwindelei Nummer zwei:

Mann leugnete, dass er seine Klimawissenschafts-Kollegin und Sonderzeugin Judith Curry, ehemals bei Georgia Tech, eine „Leugnerin“ genannt hatte. Feierlich erklärte er auf der Anhörung: „Mir werden eine Reihe von Statements zugeschrieben. Ich denke nicht, dass ich jemals irgendjemanden als Leugner bezeichnet habe“.

Worauf die neben ihm sitzende Judith Curry erwiderte: „Das steht aber in Ihrer schriftlichen Aussage. Lesen Sie diese noch einmal!“

Der Moment, in dem Judith Curry ihn in die Knie zwang, lässt sich auf diesem Video anschauen:

[Link, falls die Einbettung nicht klappt]: <https://youtu.be/DPUMztYMuis>

Darauf fuhr Mann ungehalten fort zu streiten, dass obwohl er Curry eine „Klimawissenschafts-Leugnerin“ genannt habe, er sie nicht als „Klimawandel-Leugnerin“ bezeichnet habe. (Als ob es zwischen diesen beiden Verunglimpfungen irgendeinen wesentlichen Unterschied gibt). Aber auch diese Behauptung war eine Lüge, wie Stephen McIntyre nachwies:

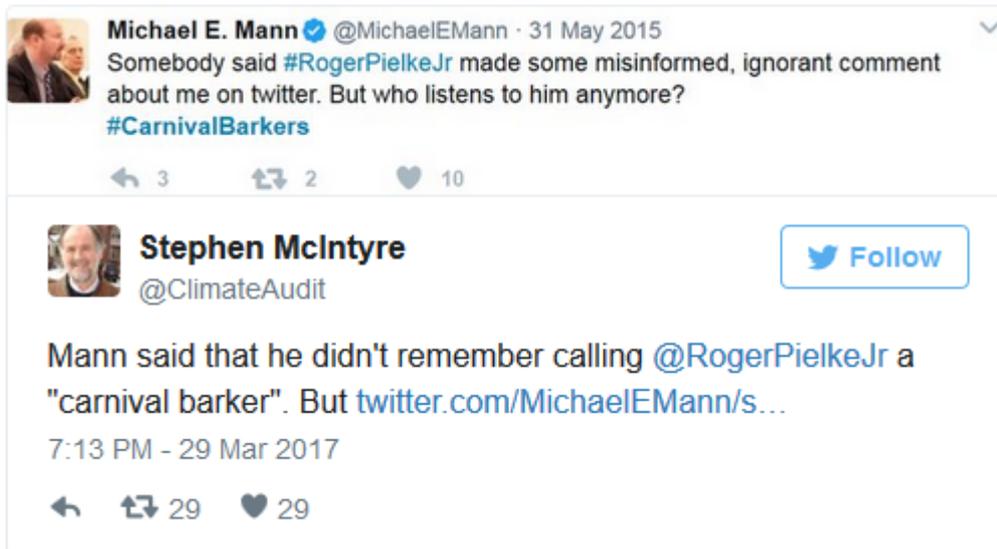


Schwindelei Nummer drei:

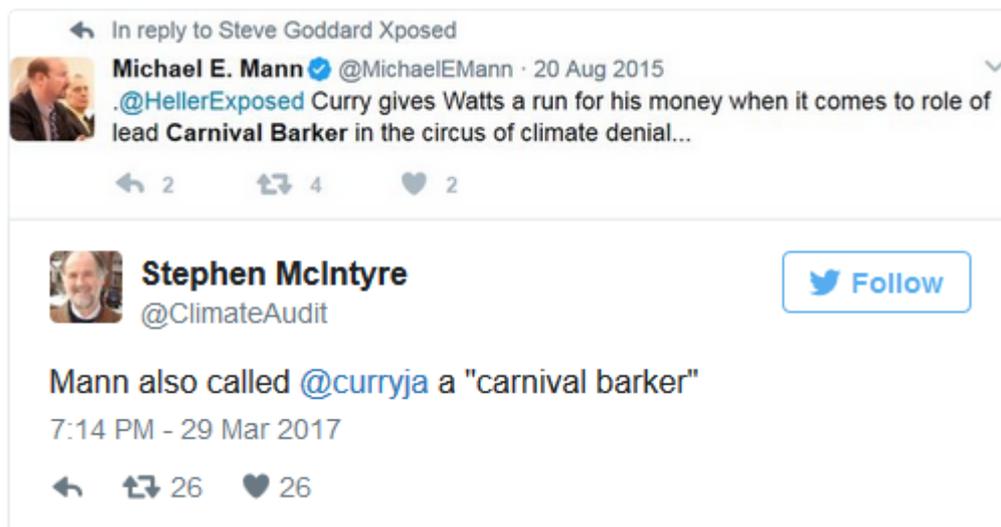
Mann, der eifrig bemüht war zu gerieren, dass Klimawissenschaftler wie er die unschuldigen Opfer bössartiger Verleumdungen sind, wurde dann gefragt, ob er jemals einen der anderen, vor diesem Gremium aussagenden Experten, nämlich beispielsweise Roger Pielke Jr. mit dem Ausdruck „Marktschreier“ diffamiert hätte.

Manns Antwort: „Sie müssen mich im Zusammenhang zitieren! Ich kann mich nicht daran erinnern, etwas dergleichen gesagt oder getan zu haben“.

Hier folgt ein Beispiel:



Und hier ein Beispiel, wie Mann erneut zur Beleidigung seines eindeutig bevorzugten Opfers Judith Curry griff:



Schwindelei Nummer vier:

Mann unternahm noch einen weiteren Versuch, sich als verfolgter Märtyrer anti-wissenschaftlicher Republikaner zu gerieren mit der Behauptung, dass Joe Barton – der Vorsitzende des Energy and Commerce Committee im Weißen Haus – gefordert hatte, ihm „alle seine persönlichen E-Mails und Korrespondenzen mit anderen Wissenschaftlern zu übergeben“.

Auch das war eine Lüge!

Barton hatte nach Manns Finanzierungsquellen gefragt – was Mann bei der Anhörung als fair bezeichnet hatte – und nicht nach seinen persönlichen E-Mails.

Wieder präsentiert Steve McIntyre den Beweis:

Q), Chair of the House Energy and Environment Committee, including, but not limited to, a list of all projects in which you were an author or co-author and the amount of fossil fuel money engaged in what was described as your work. I my hockey stick co-authors. Barton: report you have received related to your research, state, and federal assistance, grants, contracts, or other financial awards or honoraria. **Independence with other scientists**, and work involving federal grants or funding. something, anything, he could use as a principal investigator, provide names of grants or funding, including, but not limited to, the conditions made in the agreements relating to the work. ults.

 **Stephen McIntyre**
@ClimateAudit [Follow](#)

Mann: #fake claim tht Barton demanded "all of my personal emails and correspondence". Barton: funding info, which Mann said "fair game"

9:07 PM - 29 Mar 2017

🔄 17 ❤️ 15

Michael Mann behauptet, ein Experte bzgl. Klimawandel zu sein und wird oft von offiziellen Gremien wie diesem Kongress-Komitee aufgefordert, für das wissenschaftliche Establishment zu sprechen.

Gibt es noch irgendjemanden, der diesen Typ ernst nimmt?

[Leider wohl ja, zumindest hierzulande, nämlich Medien (allen voran wie üblich die „Süddeutsche Zeitung“ und sämtliche etablierten politischen Parteien). Anm. d. Übers.]

<http://www.breitbart.com/big-government/2017/03/31/delingpole-michael-mann-vs-the-truth-at-congressional-climate-hearing/>

Einschub des Übersetzers: James Delingpole geht hier sehr hart mit Mann ins Gericht. Es gibt aber auch andere Stimmen zu Manns Auftritt vor dem Kongress-Ausschuss, die zu ähnlichen Einschätzungen kommen:

Michael Mann blamiert sich vor dem Kongress

[Julie Kelly](#)

Wenn man dem Evangelisten des Klimawandels nicht attestieren kann, dass er die Anhörung vor dem Weißen Haus ernst nimmt, warum sollte dann ihn irgendjemand ernst nehmen?

In seiner Aussage vor dem Wissenschaftskomitee des Weißen Hauses vor ein paar

Tagen hat Michael Mann, einer der führenden Klimawissenschaftler der Welt, die Geschichte von Trofim Lysenko erzählt, einem Biologen in Diensten des stalinistischen Russland: Lysenko war russischer Agronom, und es wurde zur Lenin'schen Doktrin, seine Ansichten bzgl. Vererbung, welche total spinnert waren, vollständig in Übereinstimmung stünden mit den Wissenschaftlern der Welt. Unter Stalin wurden Wissenschaftler ins Gefängnis geworfen, wenn sie seinen Theorien zur Landwirtschaft nicht folgten. Und tatsächlich litt die russische Landwirtschaft, Wissenschaftler wurden eingesperrt, viele starben in ihren Zellen, und potentiell Millionen Menschen litten unter der katastrophalen Landwirtschaftspolitik auf der Grundlage dieser kruden Theorien.

Die Kernaussage in Manns Anekdote war, dass Wissenschaftler, die das herrschende Diktat der Regierung zu jedwedem wissenschaftlichen Thema in Frage stellen, dämonisiert und bestraft werden, während unschuldige Zuschauer leiden. Im Hier und Jetzt war dies anscheinend auf die Minderheit der Wissenschaftler gerichtet, die tapfer und mutig genug waren, das herrschende Dogma der Klimawissenschaft in Frage zu stellen. Schließlich sind es diese Leute, die durch höchste Funktionäre persönlich und beruflich attackiert wurden seitens ihrer Fachkollegen und welche sogar aus ihren akademischen Stellungen gedrängt wurden. Aber erstaunlicherweise redete Mann gar nicht von diesen Wissenschaftlern: er redete von sich selbst! In seinem alternativen Universum seien er und andere Klimawissenschaftler die Märtyrer, unterdrückt und ruhig gestellt durch das Politbüro. Da spielt es keine Rolle, dass Mann – ein unkündbarer Professor an einer der Spitzen-Universitäten der Nation – seine Aussage begann mit der Aufzählung einer ungeheuren Liste von Auszeichnungen, die er gewonnen hatte, seiner Bücher und der wissenschaftlichen Organisationen, deren Leiter er war. Er wird von Medien und Umweltgruppen auf der ganzen Welt gefeiert, und dennoch verhielt er sich vor dem Kongress wie ein Kerl auf seinem Weg zum Gulag. Es braucht schon eine ganz besondere Sorte von Überheblichkeit, Juvenilität und Unehrllichkeit, um sich selbst als Opfer darzustellen, wenn man in Wirklichkeit der Täter ist.

Es war schon ein beachtliches Spektakel.

Bei der Anhörung wurden auch Judith Curry, John Christy und Roger Pielke Jr. gehört* – drei Wissenschaftler, die tatsächlich genau die Art politischer Hexenjagd erduldet hatten, auf die sich Mann bezog. Anstatt sich auf Daten oder Diskussionen der Wissenschaft zu konzentrieren, erging sich Mann in der Sophisterei, die graduell die Glaubwürdigkeit der Klimawissenschaft immer mehr zerstört hat. Er verwies wiederholt auf den betrügerischen „97%-Konsens“ bzgl. des vom Menschen verursachten Klimawandels und warf dem Heartland Institute vor, eine „den Klimawandel leugnende und von den Koch Brothers finanzierte Institution“ zu sein.

[*Einen vollständigen Bericht einschließlich des Wortlautes der Anhörung gibt es [hier](#) (PDF, 60 Seiten) bei der GWPF. Anm. d. Übers.]

Er erging sich in einem persönlichen Angriff nach dem anderen gegen die anderen drei Kollegen und den Vorsitzenden des Komitees, den Abgeordneten Lamar Smith. Er fragte, ob Smith wirklich die wissenschaftliche Methode verstünde, und verlas ein hässliches Zitat über Smith aus einem

Schmierartikel im Magazin *Science*. Manns Rhetorik wurde schließlich so wutentbrannt, dass die Abgeordnete Dana Rohrbacher ihn mit folgenden Worten zur Ordnung rief.

„Von Anfang an haben wir einen persönlichen Angriff nach dem anderen gehört von jenen, die behaupten, den Mainstream der Wissenschaft zu vertreten. „Nennen Sie alle Menschen ‚Leugner‘, gebrauchen Sie jedes Schimpfwort Ihrer Wahl ... wenn wir über Mr. Lysenko reden, ist das genau das, was den Wissenschaftlern in Russland widerfahren ist. Wenn Sie versuchen, Menschen zu verunglimpfen und sie zum Rückzug zu zwingen, ist das eine stalinistische Taktik“.

Manns Beleidigungen veranlassten die Abgeordnete Darin LaHood (Republikaner), auf seine Verleumdungsklage gegen *National Review* zu verweisen. Nachdem Curry und Pielke ihr bestätigt hatten, dass sie Opfer der Angriffe Manns seien – Pielke sagte, er „könne nicht mit allen von Manns Auslassungen mithalten“ – sprach sie Mann wegen seiner Scheinheiligkeit an: „Sie haben in Ihrem Eingangsstatement erwähnt, dass sie von so etwas Abstand nehmen, und doch haben wir ein Verfahren aufgrund genau jener gleichen Dinge. Es gibt einen wirklichen Widerspruch zwischen einer Verleumdungsklage, bei der genau das Gleiche passiert, was Sie hier vor diesem öffentlichen Forum von sich geben“.

Es stellt sich heraus, dass Mann selbst ein Leugner ist. Auf Nachfrage leugnete Mann, mit dem Climate Accountability Institute CAI in Verbindung zu stehen, obwohl er auf dessen Website als Mitglied genannt wird. CAI ist eine der Agenturen, welche eine Verbrannte-Erde-Taktik gegen Klimaleugner fährt, wobei der Gesetzgeber gedrängt wird, das RICO-Statut anzuwenden, welches gegen Unternehmen fossiler Treibstoffe gerichtet ist. Auf die direkte Frage, ob er Beziehungen zum CAI habe, antwortete er „nein!“.

Nach der Anhörung sprach ich mit Pielke. Er war eindeutig frustriert hinsichtlich des Zustandes der Wissenschaft, die er liebt. „Falls dies die führenden Stimmen der Klimawissenschaft sind, dann soll es so sein“, sagte er mir. „Das Feld ist derartig politisiert, dass es fast unmöglich zu durchbrechen ist. Jetzt werden wir verglichen mit Mördern und Stalinisten. Falls ihre bevorzugte Politik im Lichte legitimer Kritik auf so tönernen Füßen steht, sollten sie ihre Politik überdenken“. Mann machte sich über das Komitee lustig und tat nicht einmal so, als ob er es ernst nähme. Das ist sicherlich sein Vorrecht. Aber man würde doch denken, dass am Tag nach der Dezimierung der Klimawandel-Agenda von Präsident Obama und der Annullierung des Clean Power Planes ein führender Klimawissenschaftler zumindest versuchen würde, überzeugend gegen eine derartige Politik aufzutreten. Aber Mann stellte sein eigenes Ego über die Wissenschaft.

Nicht jeder war amüsiert. „Dr. Manns Scheinheiligkeit wurde in vollem Umfang offenbar“, schrieb mir Smith via E-Mail. „Mitglieder der wissenschaftlichen Gemeinschaft sollten nicht derartige persönlichen Angriffe fahren. Jene, die sich in Schimpfwörtern ergehen, haben selten die Fakten auf ihrer Seite“. Falls Manns Verhalten repräsentativ für die Ernsthaftigkeit der „Mainstream“-Klimawissenschaftler ist, sollten wir alle über die Glaubwürdigkeit seiner Botschaft nachdenken.

Julie Kelly is a writer from Orland Park, Illinois.

<http://icecap.us/index.php/go/joes-blog> vom 31. März 2017

Beide Beiträge übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE

Hide the Decline-der Staatsanwalt und der Hockeystick Autor: Klimaforscher Dr. Michael Mann!

Der Senat des Kollegiums der Universität von Virginia hat Cuccinellis Anforderung als einen ernsthaften Angriff auf die Freiheit der Lehre und der Forschung verurteilt. Er schließt sich einem Chor von Stimmen an, die sich der massive Unterstützung mit Steuergeldern erfreuen und ihr nachjagen, die aber anscheinend glauben, dass diese Mittel bedingungslos zu fließen haben, wie es gesetzlich geboten sei.

Im Grunde haben sie ein Problem mit einer Regelung von 2002, die beide gesetzgebende Kammern des Bundesstaates [Virginia] einstimmig passiert hat, nämlich das in Virginia gültige "Gesetz wegen Betrug am Steuerzahler". Es enthält keinen Hinweis, dass Universitätslehrer, Wissenschaftler oder andere von seinen Bestimmungen ausgenommen oder von Ermittlungen verschont wären, die mit der Verwendung von entsprechenden Geldmitteln zu tun haben. Es ermächtigt den Generalstaatsanwalt, die Herausgabe von Dokumenten zu erzwingen und Befragungen durchzuführen.

Niemand behauptet, das Gesetz sei hier nicht anwendbar. Mit Unschuldsmiene verlangen Wissenschaftler und Akademiker, dass es für sie nicht zu gelten habe. Die akademische Freiheit bedeutet für sie offensichtlich, Steuergeld zu anzunehmen und von der Verantwortlichkeit befreit zu sein, die für uns andere gilt. Seit wann gibt es denn so etwas?

Die Ermittlung rührt aus der Veröffentlichung der Ende 2009 durchgesickerten Emails und Computercodes mit Erläuterungen her, die von Mann und Kollegen aus dem "Klima-Establishment" stammen. Allgemein ist das als "Klimagate" bekannt.

Trotz heftiger Anstrengungen, die Enthüllungen ungeschehen zu machen, belegen die Eingeständnisse und Code-Erläuterungen unter Anderem die Bemühungen, das Absinken der Temperaturen zu verheimlichen ("hide the decline") und am Ende von Baumring-Temperatur-Rekonstruktionen Messdaten anzustücken, obwohl Kollegen davor warnten, weil dies unzulässig sei.

Wie könnte der Generalstaatsanwalt diesen Berg von Indizien in der Öffentlichkeit missachten, und dazu veranlasst werden, sie für unglaubwürdig

und in eine Reihe von Missverständnissen umzuetikettieren?

Nur durch Einschüchterung, scheint es. Es mangelt nicht an ritueller "McCarthyism"-Rhetorik und vorgeschobenen Ablenkungsargumenten, auch nicht an Wehklagen über haltlose Betrugsbeschuldigungen. Cuccinelli hat keine erhoben und greift auch keine wissenschaftlichen Schlussfolgerungen an. Er folgt nur den Bestimmungen einer Gesetzesvorschrift, die zur Ermittlung wegen Betrugsverdachts auffordert.

Das Heulen und Zähneklappern der wissenschaftlichen, universitären und anderer Interessengruppen soll wohl Druck aufbauen, damit er aufhört. Hoffentlich geht das daneben, weil davon eine in vielerlei Hinsicht teure Botschaft ausginge.

Angesichts der Klimagate-Enthüllungen scheint es entscheidend zu sein, alle diejenigen, die von Steuermitteln leben und an die Entfaltung unzulässiger Tätigkeiten denken, an diese Bestimmungen zu erinnern. Es gibt darüber hinaus keinen äußeren Ansporn für Ehrlichkeit. Die mit öffentlichen Geldern wohlausgestattete Klimatologie hat bewiesen, dass sie sich aus eigener Kraft nicht sauber halten kann. Schließlich ist es unser Geld, mit dem sie spielen.

Die nun stark zum Vorschein kommende "Klima-Industrie" wird auf spektakuläre Weise vom Steuerzahler finanziert, mit etwa um die 9 Mrd. Dollar von der Bundesregierung allein. Bei weitem übertrifft sie z. B. unsere öffentliche Förderung der AIDS-Bekämpfung (Sollten etwa AIDS-Forscher auch von ihrer Verantwortlichkeit entbunden werden?). Das scheint eine Belastung auch bei anderen quasi über Nacht entstehenden Wachstums-Industrien zu sein. Sie vor der Gefahr von Ermittlungen zu schützen, nur weil gewisse Bereiche glauben, einen Freibrief zu haben, wäre die falsche Antwort.

Die Überwachung der Einhaltung der für die Verwendung von Steuergeld gültigen Bestimmungen ist Sache des [U.S.] Zivilrechts. Das Verlangen auf Herausgabe von Dokumenten und der Verweis auf die Bestimmungen, hat die Wissenschaftler daran erinnert, dass sie ihre Arbeit in Offenheit tun müssen, in Ehrlichkeit und mit dem traditionellen Ansatz des Beobachters, der unparteiisch gegenüber dem Versuchsergebnis ist. Das steht im vorliegenden Fall in ernsthaftem Zweifel. Besorgniserregend ist, dass dies auszusprechen für inakzeptabel gehalten und ein Generalstaatsanwalt zunehmend beschimpft wird. Der hält sich an ein einstimmig verabschiedetes geltendes Gesetz, wogegen niemand zuvor Klage geführt hat.

Und es gibt noch einen weiteren verstörenden Aspekt bei der von der Universität übermittelten Anfechtung. Der liegt in der doppelten Moral und dass sie denjenigen Akademikern scheinbar übel mitspielt, die weniger "politisch korrekt" denken als Dr. Mann.

Man denke nur an Manns ehemaligen Kollegen Dr. Pat Michaels, der als Forschungsprofessor der Umweltwissenschaft großen politischen und akademischen Zorn auf sich lud, als er genau diese politische Zielsetzung von Mann anprangerte.

Ganz anders als im Fall von Mann hat die Universität von Virginia Michaels darüber informiert, dass sie seine Unterlagen und Emails an Greenpeace weitergeben wird in Erfüllung des Gesetzes über den freien Zugang zu Informationen [FOIA]. Wo bleibt die Reaktion des Establishments? Schweigen!

Seltsamerweise hat die Universität von Virginia den Abgeordneten Bob Marshall in Kenntnis gesetzt, dass er Manns Unterlagen nicht erhalten könnte, weil sie bei Manns Abgang von der Universität vernichtet worden wären.

Auch Michaels ging weg. Beide waren in der gleichen Abteilung. Aber Michaels Unterlagen blieben erhalten und sind auf dem Weg zu Greenpeace. Ein Universitätsbeauftragter für die Einhaltung des Gesetzes zur Informationsfreiheit erklärte Michaels, dass die Unterlagen einiger Leute anders behandelt würden.

In der Tat. Die Universität muss sich selbst reinigen und treu und gleichermaßen alle Gesetze erfüllen. (Siehe diesen Beitrag).

Chris Horner CEI

wir danken Helmut Jäger EIKE für die Übersetzung

ICECAP Hinweis:

Die Universität von Virginia ist eine öffentliche Forschungsuniversität mit Sitz in Charlottesville, Virginia. Gegründet von Thomas Jefferson aufgrund Beschlusses von 1800, nahm sie ihre Tätigkeit 1819 auf. Derzeit wird sie vom U.S. News & World Report als Nummer 2 der besten öffentlichen Universitäten der USA eingestuft. Sie [der akademische Senat der Universität von Virginia] müssen wissen, dass sie durch diese doppelzüngige Aktion ihre Reputation aufs Spiel setzen, die sie in den vergangenen beiden Jahrhunderten aufgebaut haben. Der seit 1990 amtierende Präsident der University of Virginia, John T. Casteen III, wird zu Beginn seines 20. Amtsjahrs am 1. Aug. 2010 zurücktreten. Er wird dann Präsident Emeritus sein.

Adresse: P.O. Box 400224, Charlottesville, VA 22904-4224

Telefon: USA .434-924-3337

([ICECAP – International Climate and Environmental Change Assessment Project](#))

Die gemeinnützige ICECAP Webseite will ein Forum für Alle sein, die den ständigen Klimawandel als eine Konstante der Natur begreifen, und die dafür halten, dass der Mensch seinen Anteil daran hat. ICECAP sorgt sich aber, dass die alleinige Ausrichtung auf Treibhausgase und die unkluge Abstützung auf nicht vollkommene Rechenmodelle bei gleichzeitiger Missachtung der Daten der realen Welt, unsere Zivilisation unvorbereitet für einen plötzlichen Klimawandel lassen könnte, der wieder geschehen wird, und das wahrscheinlich sehr bald. Das lehrt die Geschichte.]

Atlantische Wirbelstürme: Ein Beitrag von Dipl.-Meteorologen Klaus-Eckart Puls, sowie die erstaunliche Wandlung des US-Klimaforschers Michael Mann

Unser neben dem Autor dieser Zeilen weitere Pressesprecher, Dipl.-Meteorologe Klaus-Eckart Puls, hat zum Thema "tropische Wirbelstürme" jüngst einen an den Klima-Laien gerichteten Übersichtsartikel verfasst, der im Laufpass 0309 vom August 2009 veröffentlicht ist. Der Inhalt dieses Beitrags (hier als pdf-File) spricht für sich und braucht nicht weiter kommentiert zu werden. Interessant auch ein weiterer zum Thema gehörender Artikel aus dem Tagesanzeiger. Dieser Beitrag liegt ebenfalls als pdf-File bei. Weitere Weblinks zum Thema "Wirbelstürme" [hier](#) und [hier](#).

Besonders kritische Blogger werden vielleicht immer noch nicht zufrieden sein. Daher wird hier ergänzend ein absolut ofenfrischer, nur wenige Tage alter Artikel vom 13. August 2009 über das Thema "tropische Wirbelstürme" vorgestellt. Der Hauptautor ist Michael Mann, und der Aufsatz ist in der renommierten Fachzeitschrift nature als LETTER erschienen. Klimaforscher Michael Mann ist uns bestens von seiner berühmt-berüchtigten Hockey-Stick-Kurve her bekannt, deren starke Fehlerhaftigkeit inzwischen nachgewiesen wurde und zur Korrektur durch M. Mann selber führte. Er galt, zumindest bis heute, als einer der rigidesten IPCC-Advokaten.

Sein Aufsatz trägt den Titel "*Atlantic hurricanes and climate over the past 1500 years*". Aus urheberrechtlichen Gründen wird hier nur die erste Seite als pdf-File angegeben. Wir finden dort gleich am Anfang die Sätze "*Atlantic tropical cyclone activity, as measured by annual storm accounts, reached anomalous levels over the past decade. The short nature of the historical record and potential issues with its reliability in earlier decades, however has prompted an ongoing debate regarding the reality and significance of the recent rise*". Der zweite Satz trifft in der Tat den Punkt! Eine Dekade sind für Klima-Aussagen zu kurz, ferner hat unser guter M. Mann punktgenau die Dekade besonders vieler und starker Stürme, unter ihnen den berühmten Kathrina, erwischt. Danach war es dann bekanntlich ungewöhnlich ruhig geworden (s. auch den Bericht von Puls). War die Wahl dieser speziellen Dekade Zufall oder Absicht, schließlich gibt es auch noch vor und nach Kathrina Hurrkane-Statistiken? Wir wollen und können dies nicht entscheiden. Dass seine Klima-Kollegen und natürlich auch EIKE die Signifikanz des von M. Mann benannten Anstiegs bezweifeln, ist daher nachvollziehbar. Von dieser Seite her bietet der Aufsatz gegenüber der umfassenderen Zusammenstellung von Klaus-Eckart Puls nichts Neues: Eine Zunahme von tropischen Wirbelstürmen über ausreichend lange Zeiträume ist definitiv nicht nachweisbar.

Etwas anderes ist aber höchst bemerkenswert: Der Wirbelsturm-Aufsatz von M. Mann et al. erwähnt den Begriff "CO2" oder gar "anthropogenes CO2" mit keinem Sterbenswort. Als Ursache von tropischen Wirbelstürmen werden ausschließlich natürliche Fluktuationen, wie z.B. die NOA, der El Nino etc. angesehen. Mit anderen Worten: Die von M. Mann in seiner Einleitung erwähnte Zunahme von Hurrikanen wird mit menschengemachtem CO2 nicht mehr in Verbindung gebracht. Wir haben hier also neben vielem anderen den allerjüngsten Beleg dafür, dass die seriöse Klimawissenschaft sich längst von der ehemaligen Arbeitshypothese einer maßgebenden Beeinflussung von Extremwetterereignissen durch anthropogene CO2-Emissionen verabschiedet hat. Und noch ein weiteres gibt zu denken: In einer kleineren Wiener Klima-Fachkonferenz in 2009 hat M. Mann einen Vortrag gehalten, in dem er von 60% Sonneneinfluss auf Klimawerte sprach (persönliche Mitteilung eines Konferenzteilnehmers an den Autor). Bekanntlich sind die wissenschaftlichen IPCC-Berichte dem inzwischen wohl unbestrittenen Einfluss der Sonne auf Klimawerte nicht sonderlich freundlich gesonnen. Was ist von all dem zu halten? Beginnt etwa M. Mann die Fronten zu wechseln? Wie auch immer: Wenn die Entwicklung des ehemaligen IPCC-Advokaten Michael Mann in dieser Geschwindigkeit weitergeht, werden wir ihn in spätestens zwei Jahren bei EIKE als neues Mitglied begrüßen dürfen.

Prof. Dr. rer.nat. Horst-Joachim Lüdecke

EIKE-Pressesprecher

Related Files

- [m_mann_nature08219-1-pdf](#)
- [puls-stuerme-lp-0908-pdf](#)
- [hurrikan-prog-2006-pdf](#)